

Weidebrunner Tor

Dieser Straßenzug befand sich ursprünglich zwischen dem inneren und äußeren Stadttor, das in Richtung der Verkehrsstraße nach Weidebrunn gelegen war. Vincent Marold schrieb: „Die Weidenbronner Vorstatt ist Zimlich langk Vnd mehres Theils von Allerhand Schmied bewohnt, ...“ Das war wohl auch eine der Ursachen, dass hier immer wieder Brände wüteten. Den ersten großen Brand verzeichnete bereits Vincent Marold in seiner Chronik für das Jahr 1540. Der Brand habe „ziemlich groß schade gethan“. Am 27. August 1630 brach nachts um 10 Uhr eine Feuersbrunst aus, die in 3 Stunden 37 Wohnhäuser mit den dazugehörigen Nebenhäusern zerstörte. Herzog Ernst der Fromme von Gotha schenkte der Stadt Schmalkalden Holz für den Wiederaufbau. Die wie an einer Perlenschnur errichteten, verputzten und bunt bemalten Fachwerkhäuser der neuen Reihe mit gleicher Firsthöhe, entstanden 1640. Das imposante, 1743 errichtete Gebäude auf der gegenüberliegenden Straßenseite beherbergte über Jahrhunderte das sogenannte „Oberhospital“. Graf Berthold VII. von Henneberg – Schleusingen gründete dieses Hospital 1339.



Foto: Carl Simon, Schmalkalden, 1897



um 1925



1891



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958



Foto: Lothar Linde, Schmalkalden, 1975



Foto: Luise Holland-Cunz, Schmalkalden, 1958



um 1930



Foto: Franz Stitz, Schmalkalden, um 1930

Weidebrunner Tor